

Trauriges Wiedersehen

(Die Fortsetzung zu: Abschied und gemischte Gefühle)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Das Wiedersehen

Konnichi Wa!

Erstmal ein dickes Danke, für die vielen Kommis! Ich hoffe euch gefällt die Fortsetzung genauso, wie der erste Teil (Abschied und gemischte Gefühle)! Und bitte schreibt wieder viele Kommis, damit ich weiß, wie ich die FF verändern könnte. Ich weiß noch net, wann ich es schaffen den nächsten Teil zu schreiben und zu veröffentlichen. (Wegen der Schule.) Aber umso mehr Kommis ihr schreibt, umso schneller versuch ich zu schreiben! :-P Dann viel Spaß beim lesen!

Ciao Akane_15

Kapitel 1:

Es war wieder mal Freitag und Kagome saß wie immer Freitags aufgereggt in der Klasse. Sie konnte es kaum erwarten Inuyasha wiederzusehen. Sie ging eigentlich jedes Wochenende wieder in seine Zeit zurück, um ihre Freunde und ganz besonders IHN zutreffen. Als endlich zum Schulschluss klingelte, verabschiedete sie sich schnell von ihren Freundinnen und rannte fröhlich nach Hause. Ihre Freundinnen schauten verdutzt hinter ihr her und machten sich dann auch auf den Nachhauseweg.

Da sagte Makoto zu ihren anderen Freundinnen: "Es ist jeden Freitag das Gleiche mit Kagome! *Seufz* Was muss sie nur immer so dringendes machen? Und Zeit hatte auch kaum noch für uns."

"Vielleicht trifft sie sich ja heimlich mit nem Jungen?", fragte Sora und kicherte bei dem Gedanken.

"Kagome doch nicht..." stritt Kari ab. "Oder etwa doch?" Sie rätselten noch eine ganze Weile weiter, konnten sich aber nicht einigen, was Kagome vielleicht machte. Doch sie konnten ja nicht ahnen, das Kagome wirklich ihren Freund besuchen würde, bloß in einer anderen Zeit. Während ihre Freundinnen noch rätselten, stürmte Kagome bereits in ihr Haus.

"Ich bin wieder da!" und lief weiter hoch in ihr Zimmer. *Gleich seh ich ihn wieder!* dachte sie sich freudig. Sie packte ihre Sachen und ging in die Küche, wo bereits ihre Mutter und ihr Bruder Sota saßen.

"Na Schätzchen, willst du auch etwas essen?", fragte ihre Mutter sie.

"Ja, Mama.", antwortete sie. Sie stellte ihrer Tochter eine Schale Reis und Sushi hin. Dankbar aß sie es. Ihre Mutter hatte mal wieder gut gekocht.

"Ach. Das hätte ich fast vergessen..." Kagome's Mutter holte ein Päckchen hervor.

"Das ist für deinen süßen Freund mit den Hundeohren. Gib es bitte Inuyasha." Kagome nahm das Päckchen an sich und packte es in ihren großen Rucksack.

"Und vergiss nicht, den Ersthilfekasten mitzunehmen!"

"Oh den hätte ich fast vergessen!" Kagome holte ihn schnell und packte ihn dann ebenfalls ein. Danach verabschiedete sie sich von ihrer Familie.

"Tschüss. Ich geh dann mal!"

"Tschüss Liebes. Grüß Inuyasha von uns. Sag ihm auch noch, dass er uns doch nochmal besuchen soll!"

"Ja. Sag ich ihm."

"Ciao Schwester!", sagte Sota und winkte ihr zu.

"Tschüss Sota.", sagte Kagome, winkte ihm zu und schon machte sie sich in Richtung Brunnen auf. Draußen traf sie ihren Großvater. Er fragte sie: "Gehst du wieder durch den Brunnen?"

"Ja. Ich bin am Sonntag wahrscheinlich wieder da."

"Dann viel Spaß."

"Danke Opa. Und erfinde ja nicht wieder irgendwelche Krankheiten, die ich hätte!"

"Ja ja..."

"Ich warne dich Opa! Sag ich wäre eine Tante im nächsten Ort besuchen!! Und nichts anderes!"

"OK." Kagome sah ihn spöttisch an. Sie glaubte ihm nicht, aber sie wollte nicht noch mehr Zeit verschwenden. Sie wollte endlich Inuyasha wiedersehen. Also drehte sie sich um und ging weiter in Richtung Brunnen.

Inuyasha saß schon eine ganze Weile vor dem Brunnen. Er konnte es kaum erwarten, seine Geliebte wiederzuhaben. Er freute sich schon die ganze Woche darauf, obwohl er 3 mal in ihre Zeit gegangen war um sie zu sehen. Er hatte sie einfach beobachtet, weil er nicht wusste wie sie reagieren würde... Er war total in Gedanken versunken und dachte immer wieder. *Gleich muss sie kommen. Gleich ist sie wieder da! Gleich hab ich sie wieder!* Da kam plötzlich hinter ihm Kagome aus dem Brunnen. Inuyasha drehte sich schnell um und fing Kagome auf, die sich gleich in seine starken Arme geworfen hatte.

"Inuyasha!", sagte sie nur überglücklich.

"Endlich bist du wieder da...", meinte der Halbdämon leise. Sie schauten sich tief in die Augen und gaben sich erst mal einen leidenschaftlichen Wiedersehenskuss. Als sie sich wieder voneinander lösten meinte Kagome: "Ich bin so froh, das ich wieder hier bin!"

"Ich bin auch froh. Ich hab dich schrecklich vermisst!"

"Und wie geht es den anderen? Shippo, Kaede...?"

"Den geht es allen gut. Du wirst sie ja gleich wiedersehen." Kagome nickte und sie machten sich, Arm in Arm, auf den Weg zum Dorf. Als sie im Dorf ankamen stand Shippo vor Kaede's Hütte.

Er rief begeistert: "Kagome! Kagome ist wieder da!" Und stürzte sich in ihre Arme. Er fing vor Freude an zu weinen und Kagome strich ihm beruhigend über den Kopf. Inuyasha schaute die beiden böse von der Seite her an. Er wusste ja eigentlich, das er sich keine Sorgen machen brauchte, aber trotzdem war er eifersüchtig. Durch Shippo's Ruf kamen auch Kaede, Sango und Miroku angelaufen. Auch sie begrüßten Kagome freudig und Miroku konnte sich nur schwer zurückhalten, Kagome nicht zu begripschen. Er wusste was Inuyasha dann mit ihm machen würde...

"Schön das du wieder da bist!", sagte Sango glücklich und fügte mit leiser stimme hinzu: "Jetzt hab ich wieder jemanden, mit dem ich reden kann!" Kagome lächelte. Sie

wusste das außer Sango nur noch alte Menschen im Dorf wohnten. Inuyasha, dem die ganze Sache schon wieder nervte, nahm Kagome an die Hand und wollte sie mit sich zerren.

"Das reicht, komm mit." Kagome stellte ihren Rucksack ab und ging etwas verwirrt mit Inuyasha. Als sie außer Sicht waren, sagte Sango:

"Immer das gleiche... Er will sie einfach nicht mit uns teilen, der eifersüchtige Typ." Sango hatte genau den Punkt getroffen und alle stimmten ihr zu. Es war wirklich jedes Wochenende das Gleiche. Währenddessen zog Inuyasha seine Freundin weiter hinter sich her.

"Inuyasha... Was soll denn das schon wieder?", fragte Kagome. Inuyasha antwortete nicht und zog sie weiter. Erst als sie an einem Fluss ankamen, wo ein großer Baum daneben stand, hielt Inuyasha an. Es war ihre Lieblingsstelle, wo sie viel Zeit zusammen verbrachten.

"Was sollte das?", wiederholte Kagome ihre Frage wieder. Inuyasha schaute ein bisschen bedröppelt drein.

"Ich... also ich... ich will dich nicht immer mit den anderen teilen! Wir sehen uns doch sowieso nicht so oft." Er wurde leicht rot um die Nase. Kagome grinste nur.

"Du warst eifersüchtig? Wie süß..." Sie streckte sich etwas und küsste Inuyasha wieder.

"Das brauchst du doch überhaupt nicht." Sie lächelte ihn an und er setzte sich auf den Boden. Dabei zog er Kagome mit runter. Sie saßen ne ganze Zeit einfach nebeneinander und genossen es. Aber da fing Inuyasha auf einmal an Kagome durch zu kitzeln. Kagome lachte laut los. "Hör auf... das ist... gemein... hör bitte auf..." Konnte sie nur abgehackt sagen, da sie zwischendurch immer wieder laut lachen musste. Inuyasha hörte kurz auf sie zu kitzeln und das nutzte Kagome aus. Blitzschnell drehte sie sich um, so das sie auf Inuyasha saß und anfang ihn zu kitzeln. Da er damit überhaupt nicht gerechnet hatte, hatte er sich auch nicht wehren können. So musste er jetzt die "Qualen" ertragen. Er musste laut lachen. Auch wenn man es nicht glauben wollte, aber Inuyasha war sehr kitzlig. So hatte Kagome leichtes Spiel. Irgendwann erbarmte sie sich dann und hörte auf ihn zu kitzeln. Blieb aber auf ihm sitzen. Inuyasha holte tief Luft. Er hatte kaum noch Puste vor lachen.

"Was sollte das denn?", fragte er gespielt empört.

"Das war meine Rache.", grinste ihn Kagome an. Jetzt tat er so als ob er total eingeschnappt wäre. Kagome grinste immer noch.

"Willst du ne Entschädigung?" Inuyasha schaute sie neugierig an.

"Was denn?"

"Das.", meinte Kagome nur als Antwort und beugte sich vor und gab ihm wieder einen Kuss.

"Das ist genau die richtige Entschädigung...", sagte Inuyasha grinsend, als sie sich von einander lösten. Beiden waren sehr glücklich, das sie sich endlich wieder hatten und Zeit mit einander verbringen konnten. Doch plötzlich wurde ihr Glück gestört. Inuyasha's Ohren zuckten und er schob Kagome schnell von sich runter und stellte sich schützend vor Kagome, die noch gar nicht begriff was los war. Inuyasha machte sich bereit, mit einer Hand an Tessaiga. Da schoss ein Dämon hinter einem Gebüsch hervor. Er war ziemlich groß, sein Körper war schwarz und hatte rote Augen. Kagome erschrak, doch Inuyasha zog gleich sein Schwert.

"Geh in Deckung, ich mach das schon.", sagte Inuyasha streng, doch Kagome konnte sich nicht rühren.

"Gebt mir den Juwel der vier Seelen!", grölte er mit einer furchteinflößenden Stimme.

"Niemals!", rief Inuyasha sauer und griff den Dämonen auch zugleich an, der aber

geschickt auswich.

Verdammt ist der schnell... dachte Inuyasha verbissen. Doch plötzlich wand sich der Dämon von ihm ab und stürzte sich auf Kagome.

"Verschwinde!!", rief ihr Inuyasha zu, doch sie war starr vor Schreck. Der Dämon war ihr schon ziemlich nahe, als Inuyasha sich schnell Kagome griff und mit ihr über den Wald sprang. Er wollte sie in Sicherheit bringen, doch der Dämon verfolgte sie schnell. Also blieb ich nichts anderes übrig, als Kagome hinter einen Busch zu setzen und sich dem Dämon zu stellen. *Ich hoffe nur, das er Kagome nicht sieht!* Da stand der hässliche Dämon auch schon wieder vor ihm und griff ihn an. Der Halbdämon wich geschickt aus, aber Inuyasha konnte ihm durch seine Angriffe auch nicht schwer verletzen. Der Dämon war stark und hatte nur leichte Kratzer. Es raschelte laut und der Dämon drehte sich neugierig in die Richtung, aus der das Rascheln kam.

Oh nein... Kagome! dachte Inuyasha erschrocken. *Warum musste sie sich bewegen?* Der Dämon setzte ein fieses Grinsen auf und maschierte schnell auf Kagome zu. Dieses mal war Kagome drauf vorbereitet gewesen und rannte weg, doch der Dämon verfolgte sie. Inuyasha blieb kurz geschockt stehen und rannte den beiden dann hinterher. Kagome rannte, rannte so schnell sie konnte vor dem Dämon weg, doch er kam immer näher. Plötzlich blieb Kagome stehen.

Mist es geht nicht weiter! Hier ist ein steiler Abhang! Ich kann nicht weg! Was mach ich nur?! überlegte Kagome verzweifelt. Sie steckte in der Falle. Sie drehte sich um, um zusehen ob der Dämon kam. Er war nicht mehr weit weg und Inuyasha auch nicht. Der Dämon kam immer näher und stand dann beinahe vor ihr. Sie versuchte noch etwas zurückzuweichen. Doch es ging nicht weiter. Sie machte noch einen kleinen Schritt nach hinten und sah, das Inuyasha den Dämon eingeholt hatte. Etwas erleichtert atmete sie aus. Doch plötzlich löste sich die Erde unter ihr und sie stürzte. Stürzte in die tiefe. Inuyasha sah es und rief verzweifelt: "Kagome!!..."